

Inhalt

Danksagung	9
Abbildung Settlements Established and Evacuated 1967 - 2008	11
Einleitung	13
Fragestellungen und Perspektiven dieser Forschungsarbeit	22
Methodisches Vorgehen	28
Aufbau der Arbeit	33
 I. Fundamentalismus als religiöse Bewegung –	
Begriff und Analyseperspektive	36
Fundamentalismus und Moderne	37
Religion, Modernisierung und Kontingenz	47
Fundamentalismus als moderne Bewegung mit anti-moderner,	
essentialistischer Ideologie	55
Fundamentalistische Ideologie	58
Organisationsstruktur und Typologie	65
Zum Verhältnis von Fundamentalismus und Nationalstaat	69
Fundamentalismus als soziale Bewegung	74
Bewegung	74
Makrosoziologische, modernisierungstheoretische	
Bewegungstheorien	74
Zur Spezifik religiöser Bewegungen	77
Politische Gelegenheitsstrukturen	81
 II. Gusch Emunim – Angebotsstruktur und	
Formierung der Bewegung	96
Zionismus und jüdische Religion	96
Die Ideologie der religiösen Siedlerbewegung	104
„Realistic Messianism“	106
Staat auf Grundlage der Thora	109
Akzeptanz und Ablehnung von Zionismus und Staat	112
Eine auserwählte Nation	114
Eretz Israel	118
Ethnisch-religiöse Identitätskonstruktion und die	
Ausgrenzung der Andern	124
Gusch Emunim – Trägerschaft, Milieu und Bewegung	126

Institutionalisierung als Bewegung – Gusch Emunim	129
Siedlungen als gegenkulturelles Milieu	143
III. Interaktion mit dem politischen System –	
Zwischen Protest und Integration	153
Jischuw und Staatsgründung – Israel als hegemoniales System	156
Gusch Emunim als Siedlerbewegung	164
Staatliche Anerkennung und Förderung – die ökonomischen	
Grundlagen der Macht	177
Gusch Emunim als Protestbewegung	183
Gusch Emunim als politische Bewegung	189
Gusch Emunim als Interessenvertretung und Lobby	190
Gusch Emunim zwischen überparteilicher Bewegung	
und parteipolitischen Aktivitäten	202
Repression des Staates	213
Verbündete und Gegenbewegungen	220
Zwischen politischer De-Radikalisierung und	
religiöser Radikalisierung	226
Fazit	230
IV. Die politisch-kulturelle Resonanz der	
Siedlerbewegung nach 1967	235
Nation	237
Grundzüge des israelischen Nationalismus	252
1967	267
Die neuen Pioniere	271
Hebron und Gusch Etzion – historisches versus	
heilsgeschichtliches Narrativ	278
Differenzen zwischen dem hegemonialen und dem	
messianischen Narrativ	285
1977 – Ende des arbeit Zionistischen Hegemonialsystems	296
Fazit	301
V. Die Dynamik der Bewegung	306
Israelische Gesellschaft im Wandel	306
Oslo – Herausforderung für die Siedlerbewegung	323
Failed Prophecy – theoretische Desiderate	325
Ideologische Rationalisierungen	329
Der aktivistische Flügel	338
Der Statist Flügel	350
Vergleich beider Strömungen	358

Radikalisierte Gruppen: Abkehr von der Doktrin?	360
Der Kampf gegen den Friedensprozess von Oslo und den Rückzug aus dem Gaza-Streifen – Bewegungshandeln und organisatorische Differenzierung	368
Der Protest des Siedlerrates gegen den Rückzug aus dem Gaza-Streifen	371
Protest auf parlamentarischer Ebene	373
Kampagnen in der Öffentlichkeit	376
Protestaktivitäten	381
Fazit	384
Das Scheitern der Proteste	385
Konflikte innerhalb der Siedlerbewegung	390
Organisatorische Fragmentierung	396
Ne'emanet Eretz Israel und Noar Lema'an Eretz Israel	397
Komemiyut	402
Homesh Zuerst	405
HaLev HaJehudi	406
Manhigut Jehudit: The Jewish Leadership	408
Organisationen der radikalisierten Minderheit	412
Fazit	422
Gewalteskalation	427
Siedlervigilantismus	429
Radikalisierung und Eskalation in den neunziger Jahren	431
Der Rückzug aus dem Gaza-Streifen: Crisis of Legitimacy	440
VI. Fazit	451
Literaturverzeichnis	467
Zeitungen und Nachrichtendienste	501
Interviews	502